

von Leo Coray

Die zwischen 1400 und 2300 Meter über Meer gelegene Alp Kohlschlag oberhalb von Mels gehört mit einer Fläche von 600 Hektaren zu den grössten im Sarganserland. 500 Tiere verbringen diesen Sommer auf der Alp. Es sind 135 Milchkühe, 170 Stück Jungvieh, 175 Alpschweine sowie einige Ziegen und Esel. Alljährlich werden rund 170 000 Kilogramm Alpmilch – 120 000 Kilogramm von den eigenen Kühen und 50 000 Kilogramm von der benachbarten Alp Schwarzenberg – zu rund 16 000 Kilogramm Alpkäse, 2000 Kilogramm Alpbutter sowie Rahm und Joghurt verarbeitet.

#### Aus den USA angefragt

Für die Vermarktung der Alpprodukte ist die fünfköpfige Alpkommission verantwortlich, deren Präsident Arthur Ackermann seit zehn Jahren ist. Wie er sagt, wurde die Kommission vor vier Jahren angefragt, ob sie Alpkäse in die USA liefern könne. Urheberin war die in die USA ausgewanderte Bernerin Caroline Hostettler, die vor 20 Jahren begonnen hatte, qualitativ hochstehenden Schweizer Käse zu importieren und in ausgewählten Käseläden zu verkaufen. So kam es schliesslich dazu, dass im letzten Jahr erstmals rund 1600 Kilogramm Kohlschlager Alpkäse aus der Produktion 2016 den Weg nach Amerika fanden.

«Amerikaner lieben reifen Käse», sagt Ackermann dazu. Was bedeute, dass er vor der Lieferung ein Jahr lang gelagert und gepflegt werden müsse. Dafür hat die Alp Kohlschlag mit der

**Urheberin war die nach Amerika ausgewanderte Bernerin Caroline Hostettler, die vor 20 Jahren begonnen hatte, Schweizer Käse zu importieren.**



Alpkäse auch für die Vereinigten Staaten: Das saftige Gras auf der Melsler Alp Kohlschlag ist die Grundlage für einwandfreie und qualitativ hochstehende Alpprodukte. Bild Leo Coray

## Kohlschlager Alpkäse findet Weg in die USA

Alpkäse der Melsler Alp Kohlschlag gibt es in weiten Teilen der Ostschweiz zu kaufen. Neuerdings wird der Käse auch in die USA exportiert.

von der Ortsgemeinde Mels gemieteten Kaverne im Tiergarten ideale Bedingungen, um höhlengereiften Käse anzubieten. Doch weil die Käseproduktion im letzten Sommer aufgrund der meteorologischen Verhältnisse auf den Alpen geringer als üblich ausfiel, sei man rasch ausverkauft gewesen und könne in diesem Jahr keinen Käse in die USA liefern. «Wir bleiben aber dran», betont der Alppräsident. Denn preislich sei der Export durchaus interessant.

#### Erfolgreiches Marketing

Dass der letztjährige Kohlschlager Alpkäse rasch ausverkauft war, kommt nicht von ungefähr. In den letzten Jahren investierte die Alpkommission laut Ackermann viel Energie ins Marketing – mit Erfolg. So ist Kohlschlager Alpkäse nicht nur in vielen lokalen Geschäf-

ten und Milchzentralen, sondern auch in Filialen der Schweizer Grossverteiler in der ganzen Ostschweiz erhältlich. Zudem sorgen grosse Käsehändler für eine weitere Verbreitung. Im Gegensatz zu andern Alpen, bei denen die Alpprodukte an die Bestösser gehen, kauft die Alpkommission Kohlschlag den Bauern die Milch ab, verarbeitet sie auf der Alp und vermarktet die Produkte. Die Bestösser können sie zu Vorzugspreisen kaufen.

Zudem wurde der Direktverkauf ausgebaut. So stehen mehrere Sorten Alpkäse sowie Alpbutter, Rahm und zwölf verschiedene Joghurtsorten auf der Alp Kohlschlag und jeweils freitags auch in der Felskaverne im Tiergarten in Plons zum Verkauf. Ebenfalls eigene Alpprodukte verwendet das «Sennäbeizli» auf der Alp. Neu im Sortiment ist die Bratbutter, die lange gelagert

werden kann. Laut Ackermann hat die Beliebtheit von Alpbutter in den letzten Jahren stark zugenommen, in der Region auch von Bäckereien. Deshalb konnte der Absatz im letzten Jahr auf 2000 Kilogramm verdoppelt werden.

#### Erfahrenes Alppersonal

Der diesjährige Alpsommer ist gemäss Arthur Ackermann gut angefallen. Trotz des schneereichen Winters fand der Alpaufzug relativ früh am 11. Juni statt und ist das Gras saftig. Besonders froh ist der Alppräsident, dass drei Viertel des achtköpfigen Alppersonals des letzten Jahres wieder auf der Alp Kohlschlag arbeitet, was der Qualität der Alpprodukte und dem Wohlergehen der Tiere förderlich ist. Wie er weiter mitteilt, sind aus der diesjährigen Käseproduktion Mutschli jetzt schon erhältlich, junger Alpkäse ab Mitte Juli.

## Kliniken mit 85 Millionen Umsatz

3600 Rehapatienten, 94 000 Pflgetage und ein Umsatz von 85 Millionen Franken: Die Kliniken Valens blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück.

Valens. – Nicht weniger als 3600 stationäre und ebenso viele ambulante Patientinnen und Patienten konnten im 2017 an allen Standorten der Kliniken medizinisch, therapeutisch und pflegerisch behandelt und auf ihrem Weg der Rehabilitation begleitet werden. Und nicht nur das: «Dank intensiver Forschungs- und Lehrtätigkeiten konnte die Qualität der Rehabilitationsangebote weiter gestärkt werden», schreiben die Kliniken in einer Medienmitteilung vom Freitag.

Mit grossem Elan werde der Ausbau einer Rehaklinik auf dem Areal des Stadtsitals Triemli in Zürich vorangetrieben. «Das Projekt wird in enger Kooperation mit der Stadt Zürich sowie den beiden Stadtspitälern Triemli und Waid entwickelt und bezweckt eine enge Verzahnung der Rehabilitation mit der Akutsomatik», heisst es weiter.

#### 4,4 Millionen Gewinn

Der Jahresumsatz der Kliniken beträgt 85 Millionen Franken, das Ergebnis schliesslich 4,4 Millionen. Laut Mitteilung wird dieser Gewinn rückinvestiert für die Sanierungs- und Ausbauprojekte in den bestehenden Kliniken. «Uns ist es sehr wichtig, neben unserem neuen Standort in Zürich unsere bestehenden und etablierten Häuser stetig zu modernisieren», äussert sich Till Hornung, CEO der Kliniken Valens, im Jahresbericht.

Nicht nur baulich verändern sich die Kliniken darum stetig, auch personell werden Änderungen vollzogen. 2017 hat etwa Roman Gonzenbach die Nachfolge von Jürg Kesselring als Chefarzt Neurologie angetreten. In der Rheinau-Klinik folgte Anfang 2018 Carmen Lienert als neue Chefarztin auf Martin Rutz.

800 Mitarbeitende beschäftigen die Kliniken Valens in Valens, Walenstadtberg und Walzenhausen. Insgesamt stellen sie 280 Betten, wobei in Chur und St. Gallen noch zwei ambulante Aussenstationen installiert sind. Die Kliniken Valens sind einer der grössten Rehabilitationsanbieter in der Schweiz und einer der grössten Arbeitgeber in der Region Sarganserland. (pd/sl)

## EW Quarten rüstet sich für die Zukunft

Seit einigen Wochen verfügt das Elektrizitätswerk Quarten über eine eigene Stromtankstelle vom Typ 2 (22 kW). Diese steht auf dem Parkplatz des neuen Wohn- und Pflegezentrums Tertianum in Unterterzen. Zwei Anschlüsse stehen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

von Sarah Tschirky-Gassner

Quarten. – Mittlerweile sind sie schon an einigen Orten zu finden, die Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge. Elektrofahrzeuglenker sind darauf angewiesen, dass sie ihre Autos frühzeitig, besonders auf langen Fahrten, laden können. Beliebte sind da sicher die Supercharger (Schnell-Stromladestationen), die eine Rekordladezeit versprechen. Immerhin kann aber auch mit der Ladestation in Unterterzen ein Elektroauto, das bei voller Ladung rund 170 km fährt, mit einer komplett leeren Batterie innerhalb von zwei bis zweieinhalb Stunden geladen werden. «Gerade für Besucher des Tertianums, die von weit her kommen, zeigt sich die Innovation des EW Quarten als sehr willkommen», so Chefmonteur Roland Zeller, der sichtlich begeistert ist über die Revolution der Autoindustrie.

#### Tiefe Kosten und Fahrkomfort

Bedenkt man, dass eine Ladung zwar ein wenig dauern kann, jedoch nur



Freuen sich über das zukunftsorientierte Projekt: Ruedi Schrepfer, Josef Gemperle und Roland Zeller (von links).

Bild Sarah Tschirky-Gassner

rund fünf Franken kostet, kann so ein leises und bequemes Fahrvergnügen eine Überlegung wert sein. Einfache Apps wie etwa «swisscharge» zeigen dem Nutzer das gesamte Stromtankstellennetz in ganz Europa und man

hat sogar die Möglichkeit, einen Anschluss online zu reservieren. Auch die Bezahlung funktioniert ganz einfach via Kreditkarte oder Guthaben. Das EW Quarten hat die Batterie des Elektroautos geleast, mit dem klaren Vorteil,

dass die Batterie bei Ausfall kostenlos ersetzt wird. Das aktuell angeschaffte Fahrzeug des EW Quarten ist ein Renault Zoe R90 mit einer durchschnittlichen Reichweite von 170 bis 200 km.

#### Ausbau in den nächsten Jahren

Bereits ist eine zweite Stromtankstelle bei der Strandanlage neben dem Bahnhof in Unterterzen geplant. Dort können auch Elektrofahräder aufgeladen werden. Die Quartner denken futuristisch und möchten in den kommenden Jahren in jedem Dorf der politischen Gemeinde eine Stromtanksäule errichten. Da zahlt sich auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde aus, die den Nutzen einer solchen Investition, die bisher noch keinen Gewinn abwirft, ebenfalls sieht. «Man muss nicht immer gleich alle Kosten decken können. Wichtig ist, dass wir wettbewerbsfähig bleiben und uns vor neuen Technologien nicht verschliessen», sind sich EW-Kommissionspräsident Ruedi Schrepfer und Betriebsleiter Josef Gemperle einig.

LEUTE

### Gratulation zum Anwaltspatent



**Barbara Steinbacher,** Bad Ragaz, hat nach bestandener Anwaltsprüfung von der Aufsichtskommission

über die Rechtsanwältin des Kantons Graubünden das Anwaltspatent erhalten. Damit ist sie befugt, im Rahmen des Anwaltsmonopols auf dem Gebiet der ganzen Schweiz Parteien vor Schlichtungs- und Gerichtsbehörden sowie Strafuntersuchungsverfahren zu vertreten. Die Familie gratuliert der Rechtsanwältin zur Patenterteilung und wünscht ihr bei ihrer Tätigkeit Entschlossenheit, Mut und Beharrlichkeit. (pd)